

Schüler



Hörstel

Ausgabe 5
23. Februar 2021



Inhaltsverzeichnis

- 1 **AGs der Gesamtschule Hörstel**
Johanna und Malin stellen die AGs vor
- 2 **Was ist los mit Corona und Karneval?**
Wir haben uns die Frage gestellt, was die Schüler von Karneval in diesem Jahr halten.
- 4 **Die Schulsanitäter*innen**
Interviews mit den Retter*innen in der Not
- 7 **Homeschooling an der HGH**
Über das Lernen auf Distanz
- 12 **Vorstellung neuer Lehrer**
Wir haben neue Lehrkräfte!
- 17 **Die Schülerredakteure haben Witze für euch herausgesucht**
Einige Witze unserer Redakteure
- 18 **"Corona" - die Herausforderung**
"Corona" - die Überforderung des Internets
- 19 **Umfrage zum Lernen auf Distanz**
Was die Schüler von dem LaD und dem Schulstart halten und wie die Lehrer denken
- 21 **Versteckte Talente unter uns**
Wir stellen sie euch vor!
Außerdem: Exklusive Leseprobe aus Madlines Buch!

AGs der Gesamtschule Hörstel

Johanna und Malin stellen die AGs vor



Judowettkampf (vor der Corona-Pandemie)

Leider können momentan keine AGs durchgeführt werden, da es Corona uns leider nicht erlaubt. Trotzdem haben wir für euch Informationen zu einigen AGs unserer Schule gesammelt.

Es gibt viele verschiedene AGs, sodass für jeden etwas dabei ist. Beispielsweise gibt es musikalische AGs, wie Musical Theater oder den Chor. Wenn man es aber eher sportlich mag, dann wären Judo, Tennis oder Badminton etwas, was einem Spaß machen könnte.

Außerdem gibt es auch eine sogenannte außerschulische AG, in der man in einem Verein eine Sportart betreibt. Wenn man dies vor hat, darf man dienstags nach der vierten Stunde gehen, muss aber dafür beim wöchentlichen Vereinstraining eine Unterschrift bekommen und sie dem Klassenlehrer in der Schule vorzeigen.

Manche AGs, wie die Marienhof AG, finden mittwochs nach dem regulären Unterricht statt. Bei dieser AG läuft man zusammen mit anderen Schülern unserer Schule zum Altenheim und trifft sich mit den älteren Menschen dort. Auf diesen Besuch freuen sich die Älteren meist sehr, denn einige bekommen selten Besuch.

Wir hoffen, dass wie bald wieder normalen Präsenzunterricht haben, sodass auch die AGs wieder stattfinden können.

Johanna Gebing [8c], Malin Nieweler [8c]



Was ist los mit Corona und Karneval?

Wir haben uns die Frage gestellt, was die Schüler von Karneval in diesem Jahr halten. Und was haben sie im letzten Jahr gemacht?

Zum Karneval bin ich gespaltenere Meinung. Einerseits freue ich mich, da die Straßen sauber und nicht voller Müll sind. Andererseits habe ich sonst immer etwas mit Freunden gemacht. Dies fällt leider aus.



Carmina Bruns, 9. Klasse

Karneval ist zu nervtötend. Ich hasse Festivals. Es sind zu viele Menschen, die nur feiern weil die von der Realität weg laufen möchten.

J.S., 9. Klasse

Ich persönlich finde Karneval wunderbar und fahre jedes Jahr einen Tag zum Feiern nach Köln. Leider ist in diesem Jahr alles ausgefallen. Kein Verkleiden, kein Singen, kein Tanzen in der 'fünften Jahreszeit'. Das ist für viele Menschen und auch für unsere Schule sehr schade, da in dieser Zeit immer sehr viel gelacht wird und das Lachen für uns alle wichtig und gesund ist. Aber wir blicken einfach positiv auf das kommende Jahr. Vielleicht gehört Corona dann überwiegend zur Vergangenheit und wir rufen in einer großen Gruppe Helau, Alaaf.

Monika Müller, Didaktische Leitung

Mich persönlich stört es eher weniger, dass es abgesagt wurde, denn ich interessiere mich sowieso nicht für Karneval. Diejenigen, die es aber mit vollem Herzensblut gefeiert haben, werden bzw. sind davon sehr hart getroffen. Ich finde es aber gut, dass man keine Ausnahme gemacht hat, um Karneval zu feiern, denn man muss in der jetzigen Zeit sehr vorsichtig sein und da kann man dann nicht mit zig Leuten feiern und unvorsichtig sein. Vielleicht kann man schon im nächsten Jahr wieder feiern und da können die Leute, die jetzt davon betroffen sind noch einmal mehr feiern als sowieso schon. Die meisten Schüler*innen hätten jetzt eh keine Zeit, da sie im Homeschooling stecken und ihre Aufgaben natürlich gewissenhaft abarbeiten.

Jasmin Singh, 11. Klasse



Isabel Bruns [7f]

Die Schulsanitäter*innen

Interviews mit den Retter*innen in der Not



Der Bürgermeister beim Stand der Schulsanitäter, Tag der offenen Tür (2019)

Wir haben einige Fragen zu den Schulsanitäter der HGH gehabt und deshalb mit einer von ihnen ein Interview abgehalten.

Hier sind die Ergebnisse:

1: Wie wird man zum Schulsanitäter ausgebildet?

Am Anfang belegt man einen Erste-Hilfe-Kurs. Frau Schossig ist die Leiterin und zeigt den Schüler*innen einige Übungen, wie eine Beatmung gemacht wird oder wie man Verletzte behandelt.

Sie lernen auch Verbände richtig anzulegen und die stabile Seitenlage bei Betroffenen korrekt auszuführen.

2: Was für Anforderungen werden an die Schulsanitäter gestellt?

Die Schulsanitäter sind immer hilfsbereit und werden euch nie im Stich lassen. Sie arbeiten immer nach 7 Grundsätzen und helfen jedem Menschen, egal ob er/sie klein, groß, dick, dünn oder anders als die anderen ist.

3: Welche Fälle behandeln die Schulsanitäter am häufigsten?

Sie behandeln am meisten kleine Verletzungen, kleben Pflaster oder legen Kühlakkus auf frische Beulen. Sie verbinden sorgsam kleine Schürfwunden oder helfen Schülern mit Kreislaufproblemen.

4: Wie beruhigen die Schulsanitäter*innen Schüler*innen, die unter Schock stehen?

Bei den Schulsanitäter*innen gibt es meistens immer 2 oder mehr Mitglieder, die gleichzeitig in den Pausen aufpassen. Einer redet beruhigend auf die verletzte Person ein, während der andere vorsichtig die Wunde versorgt. So lenken sie die Betroffenen ab, mit Fragen oder beruhigenden Worten.

5: Mit wie vielen Jahren (welche Klasse) kann man zum Schulsanitäter ausgebildet werden?

Teilnehmen kann man entweder in der siebten oder in der achten Klasse während der Projektwochen. Möchte man dem Team beitreten, muss man ein Formular ausfüllen und benötigt die Unterschrift der Eltern. Mehr Möglichkeiten würden einem auch offen stehen, wenn man sich dem DRK anschließen würde.

6: Wie viele Schulfächer fallen aus oder werden verschoben?

Es müssen keine Stunden ausfallen, da die Schulsanitäter sich das Wissen in der Projektwoche aneignen. Regelmäßige Treffen gibt es auch keine, was auch heißt, dass man nichts am Unterrichtsstoff verliert.

7: Braucht man eine Einverständniserklärung?

Wie in Frage 5 schon beantwortet braucht man das „OK“ der Erziehungsberechtigten.

8: Woraus besteht die Ausrüstung der Schulsanitäter?

Wenn die Schulsanitäter im Einsatz sind, tragen sie meistens nur ihre Erste-Hilfe-Tasche bei sich. In der befinden sich Rettungsdecken, Verbände, Pflaster und weitere Hilfsmittel.

Quiz

Dass unsere Schulsanitäter immer bei ihren Einsätzen Handschuhe tragen müssen, werden wohl viele von euch wissen.

Aber wisst ihr auch, womit sie offene Wunden reinigen?

- A) Sie reinigen die Wunden mit Desinfektionsmittel, um die Bakterien zu töten.

- B) Sie reinigen die Wunde mit Wasser, da es ihnen nicht erlaubt ist zu desinfizieren.

- C) Sie reinigen die Wunde gar nicht, da sie sonst den Schmutz tiefer in die Wunde reinreiben könnten.

Die Lösung findet ihr am Ende der Ausgabe.

Janina Singh [7f], Isabel Bruns [7f]

Homeschooling an der HGH

Über das Lernen auf Distanz

Corona hat uns immer noch fest im Griff, das merken wir alle. Wir merken dies spätestens daran, wenn wir nicht mehr um 08:15 Uhr pünktlich in der Schule sitzen, sondern zu Hause vor dem Rechner, intelligentem Handtelefon oder iPad.

Das Lernen auf Distanz ist schon vor den Weihnachtsferien das Gebot der Stunde gewesen und das ist es bis heute (05. Februar 2021). Es hat sich seitdem einiges getan und es wurde viel Mühe in die Umsetzung und die Verbesserung des ganzen Konzepts gesteckt. Das Konzept beinhaltet, grob gesagt, die Teilung der Unterrichtszeit zur Hälfte in Videokonferenzen und zur anderen Hälfte in Aufgaben auf IServ. Außerdem dürfen uns Schülern keine schlechteren Noten gegeben werden, sobald wir technische Probleme bei den Videokonferenzen haben und darum zu spät kommen. Es gibt für jede Klasse ein Padlet (digitale Pinwand), in dem die Videokonferenzen der Woche und (ab der 8. Klasse) auch einzelne Kurs-Padlets zu finden sind.

Schülermeinungen

Dennis Wenker (Q1) und Gabriel Hoffmann (Q1)

Dieses neue Konzept bedeutet in vielen Fällen einige Vorteile, sowohl im Gegensatz zu den Konzepten anderer Schulen, als auch zu der Art und Weise, wie im ersten Lockdown Aufgaben erledigt werden mussten. So können in der Theorie alle Unterrichtsthemen in Videokonferenzen von Lehrern erklärt und dann in den restlichen Schulstunden in der Woche von den Schülern vertieft werden. Dies sollte ab der 5. Klasse dank der Informatik-Grundbildung und der vorherigen Übung im selbst-

ständigen Arbeiten während den Lernzeiten auch ohne große Hilfe der Eltern funktionieren. Gerade in der Oberstufe haben wir ja durchaus gute Kompetenzen im selbstständigen Arbeiten und genügend technisches Verständnis, um an Videokonferenzen teilzunehmen. Es wird am Anfang der Woche geschaut, wann man Videokonferenzen hat. Täglich wird das Aufgaben-Modul von IServ zu Rate gezogen und die Aufgaben werden bearbeitet. Ebenfalls ein Vorteil als Oberstufen-Schüler ist, dass man oftmals auch vom Stundenplan-Raster abweichen und sich selber einen Tages- bzw. Nachtplan aufstellen kann.

Zum größten Teil funktioniert das Konzept, es gibt allerdings hier und da einige Schwierigkeiten. So ist zum Beispiel die Inter Verbindung einiger SchülerInnen zu Stoßzeiten so schlecht, dass sich die Teilnahmen an Videokonferenzen als kompliziert erweist. Um nicht zu negativ zu klingen, ist es auch wichtig zu erwähnen, dass durch Videokonferenzen die Erarbeitung von Unterrichtsthemen deutlich einfacher ist, als durch bloße Aufgaben. Eine grundsätzliche Schwierigkeit beim digitalen Lernen ist auch, dass die Lehrer*innen im normalen Unterricht ja durch den Gong "gezwungen" sind, mit dem Unterricht abzuschließen - im Gegensatz dazu gibt es momentan keinen Gong. Weder in Videokonferenzen, in denen somit schnell überzogen wird, noch in der selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben, wo häufig aus Angst vor zu wenig Stoff etwas zu umfangreiche Aufgaben aufgegeben werden. Ein Problem entsteht, da die Bearbeitung der Aufgaben benotet werden. Somit entsteht natürlich der Druck, die Aufgaben komplett zu erarbeiten, somit machen viele Schüler*innen momentan Überstunden.

Christian Hoffmann (10c)

Ich finde das Lernen auf Distanz super. Schwierigkeiten oder Probleme sind bei mir nicht aufgetreten, da man sehr viel im Internet suchen kann, sodass Probleme bei mir nie aufgetreten sind. Fragen zu verschiedenen Aufgaben haben sich somit auch erledigt, welches für die Eltern gut ist, da ich das Internet anstelle der Eltern fragen kann. Dies ist auch einer der Hauptgründe dafür, dass Lernen auf Distanz toll ist, da man zu jeder Zeit das Internet fragen kann und weil man sich selbst einteilen kann, wann und wo man die Aufgaben macht.



Isabel Bruns [7f] beim LaD

Isabel Bruns (7f)

Ich finde das Lernen auf Distanz ist eine sinnvolle Maßnahme gegen das Corona-Virus. Aber es sollte auch bei einer Maßnahme bleiben und keine dauerhafte Lösung sein. Es ist nämlich schwer etwas zu lernen, wenn man sich manchmal nicht einmal per Videokonferenz hören kann. So versteht man viele Aufgaben nicht richtig. Was ich aber sehr schön finde, bei dem Lernen auf Distanz ist, dass man früh morgens nicht mehr nach draußen gehen muss, um zur Schule zu gelangen. Außerdem bin ich immer bei meiner Familie und kann mit

ihnen sprechen, wann ich möchte. Und wenn ich eine Frage an meine Eltern habe, beantwortet sie mir diese anders als jeder Lehrer. Leider verstehen sie nicht alles und man muss die Lehrkraft anschreiben, die manchmal einige Stunden benötigt, um zu antworten. Ich finde es aber trotzdem gut geregelt, wie die Schule alles möglich gemacht hat. Dennoch kann ich es kaum noch erwarten, wieder zur Schule zu kommen.

Janina Singh (7f)

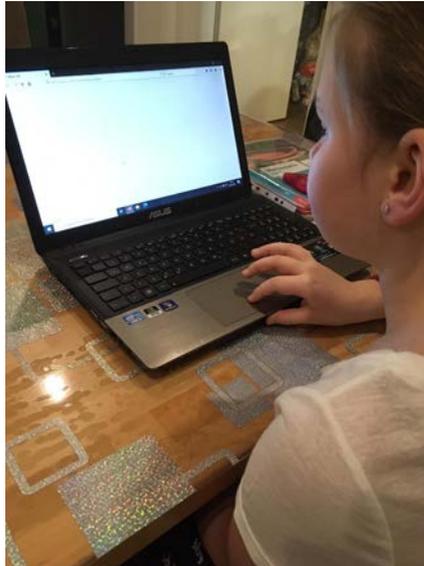
Auch wenn es technisch läuft, finde ich das Lernen auf Distanz nicht toll, praktisch oder spaßig, Beispiele sind dafür:

- kein kreativer Unterricht
- es ist schwieriger Fragen zu stellen
- zu viele Aufgaben (Manche Aufgaben würden wir nicht mal in der Schule schaffen!)
- neue Themen sind echt nicht leicht zu lernen

Dadurch, dass ich so lange für die Aufgaben brauche, habe ich nicht viel Freizeit. So ist meistens mein Tagesablauf: Aufstehen, Frühstück, Aufgaben, Mittagessen, Aufgaben, Abendessen und schlafen, was nicht sehr toll ist. Eine Sache finde ich gut, nämlich dass man lernt, selbstständiger zu arbeiten. Das passiert dadurch, dass man sich die Zeit zum Lernen selber einteilen und in seinem eigenen Tempo arbeiten kann. Ich frage öfters mal meine Schwester, da die Lehrer zwar antworten, aber es lange dauert und da ist es viel schneller, meine Schwester zu fragen. Neue Themen finde ich auch nicht sehr leicht zu lernen. Ich bekomme es zwar hin, aber am Anfang eines neuen Themas brauche ich schon etwas Hilfe und meiner Meinung nach wäre es in der Schule leichter. Aber leider können wir alle daran nichts ändern (Schließlich wollen wir ja gesund bleiben).

Zusammen mit bestimmt vielen anderen Menschen, versuche

ich, optimistisch zu bleiben und die Hoffnung nicht zu verlieren, dass wir alle wieder zur Schule gehen können.



Nina Jerke [5e] beim LaD

Nina Jerke (5e)

Wie findest du das Lernen auf Distanz?

Ich finde das Lernen auf Distanz nicht so gut, weil ich Fragen in der Schule immer direkt stellen kann.

Hast du irgendwelche Schwierigkeiten oder Probleme?

Ich kann mich schlecht organisieren und ich lasse mich schnell ablenken.

Wo brauchst du Hilfe beim Lernen von deinen Eltern?

Beim Recherchieren und beim Lernen von neuen Themen.

Dennis Wenker [Q1], Gabriel Hoffmann [Q1]

Lehrkraftvorstellung

Wir haben neue Lehrkräfte!

Frau Balasubramaniam-Sivam



Lieblingsfächer: Englisch, Philosophie, Biologie

Nicht gut in: Singen

Fußballfan: FC Bayern München

Hobbys: Veena spielen (Musikinstrument), Musik hören, tanzen

Lieblingsessen: Lasagne & Thunfischpizza

Alter: 29 Jahre

Wie lange auf dieser Schule?

Hoffentlich lange

Wie lange Lehrerin?

Seit 2020

Warum Sie Lehrerin werden wollten:

Ich mag es gerne mit Kindern zu arbeiten.

Herr Brühn



Lieblingsfächer: Englisch & Geschichte

Nicht gut in: Mathematik

Fußballfan: Borussia Dortmund & SC Paderborn

Hobbys: Gitarre, Squash

Lieblingessen: Pizza

Alter: 30 Jahre

Wie lange auf dieser Schule?

Seit 1.2.2021

Wie lange Lehrer?

April 2020

Warum Sie Lehrer werden wollten:

Um es besser als meine Lehrer damals zu machen.

Herr Voß



Lieblingsfächer: Deutsch & Geschichte

Nicht gut in: Chemie, Physik, Biologie

Fußballfan: Borussia Dortmund

Hobbys: Fußball spielen und gucken, Lesen

Lieblingessen: Nudeln mit Spinat und Feta

Alter: 29 Jahre

Wie lange auf dieser Schule?

(erstmal) bis zum Ende des Schuljahres

Wie lange Lehrer?

fertiger Lehrer seit November 2020

Warum Sie Lehrer werden wollten:

Um es besser als meine Lehrer damals zu machen. Mir hat es immer Spaß gemacht zu überlegen, wie ich jungen Menschen etwas beibringen und mögliche Probleme lösen kann.

Außerdem macht mir die Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen einfach Freude. Während meiner Schulzeit (und danach im Studium und privat) habe ich mich sehr gerne mit den Inhalten meiner Fächer beschäftigt. Da war es nur logisch, dass ich Deutsch- und Geschichtslehrer werden wollte.

Frau Schoenrock-Ahl



Lieblingsfächer: Meine Lieblingsfächer sind Deutsch und Geschichte.

Nicht gut in: Mathematik

Fußballfan: leider nein

Hobbys: Yoga

Lieblingessen: Lasagne

Alter: 33 Jahre

Wie lange auf dieser Schule?

Ich bin seit dem 01.02.2021 auf dieser Schule.

Wie lange Lehrerin?

Seit dem 15.Mai 2017

Warum Sie Lehrerin werden wollten:

Ich wollte Lehrerin werden, um Schülerinnen und Schüler für neues Wissen zu begeistern und ihnen beim Lernen bestmöglich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Frau Denker



Lieblingsfächer: Deutsch und Religion, zur Schulzeit auch Mathe

Nicht gut in: Ballsportarten

Fußballfan: Jein. Eigentlich nicht wirklich, aber wenn ich mich entscheiden müsste, wäre ich wohl Bayernfan.

Hobbys: Ich reite in meiner Freizeit, lese gerne und trinke Kaffee am liebsten mit Freunden

Lieblingsessen: Pizza

Alter: 28 Jahre

Wie lange auf dieser Schule?

Ich bin am 1. Februar ganz neu hier angefangen.

Wie lange Lehrerin?

Ich habe vor etwa einem dreiviertel Jahr mein Examen gemacht. Bin also fast noch ganz neu in dem Beruf.

Warum Sie Lehrerin werden wollten:

Ich wollte gerne etwas mit Menschen machen, bin selbst gerne zur Schule gegangen und möchte die Freude am Lernen weitergeben. Außerdem habe ich einen Beruf gesucht, bei dem es immer wieder etwas Neues gibt und nicht jeder Tag gleich abläuft.

Die Schülerredakteur*innen haben Witze für euch heraus- gesucht

Einige Witze unserer Redakteur*innen

Dieser Moment, wenn während der Klassenarbeit der Lehrer vorbeiläuft und du deine Antworten verdeckst, damit er nicht sieht, wie dumm du bist.

Fritzchen: „Du Papa, was ist eine Oper?“

Vater: „Das ist, wenn jemand ein Messer in den Rücken bekommt und anstatt zu sterben, anfängt zu singen.“

„Schatz, ich hätte ja echt nie gedacht, dass unser Sohn es mal so weit schaffen würde.“

- "Stimmt. Das Katapult ist wirklich geil, hol mal unsere Tochter.“

Doktor: „Dicksein ist nicht gut für die Gesundheit. Sie sind zu dick.“

Mann. „Ich glaube, ich hole mir hier lieber eine zweite Meinung ein.“

Doktor: „Sie sind auch hässlich.“

Emma Hembrock [8a], Sofia Saweljew [8a]

"Corona" - die Herausforderung

"Corona" - die Überforderung des Internets

Die Corona-Pandemie stellt die Schulen landesweit vor Herausforderungen (außer in Bayern, da geht nur der Adel zur Schule). Doch zum Glück gibt es Plattformen wie IServ. IServ hat im Gegensatz zu anderen Webseiten den Vorteil, dass sie zwischen 15:21 Uhr und 16:46 Uhr erreichbar ist. Sollte man versuchen, wann anders die Seite zu besuchen, erscheinen Fehlermeldungen, welche mittlerweile von allen Schülern auswendig gelernt wurden. Auch die Geschwindigkeit beim Laden des Aufgabenmoduls ist beeindruckend. Nach unschlagbaren 30 Minuten sieht man, was man zu tun hat. Sollte man sich dann doch durch 23 Fehlermeldungen und einer Stunde Wartezeit zum Upload der erledigten Aufgaben durchgekämpft haben, muss man, gerade bei einer größeren Datei, eine weitere Stunde warten, bis der Upload abgeschlossen ist. Die Videokonferenzen sind zwar sehr effektiv, was organisatorische Dinge angeht, aber bei vier Benutzern in zwei verschiedenen Videokonferenzen explodieren die IServ-Server und nichts läuft mehr. Es wurden schon Konferenzen verlegt, um die Server nicht zu überlasten. Des Weiteren gibt es auf IServ großartige Funktionen wie, dass man E-Mails mit einem Klick an die ganze Schule senden kann. Dies schweißt die gesamte Gesamtschule zusammen, wenn ein Schüler einfach mal allen „Hallo“ sagen möchte – vor allem, wenn mehrere Schüler sämtliche Mitschüler an ihrer Konversation teilhaben lassen wollen.

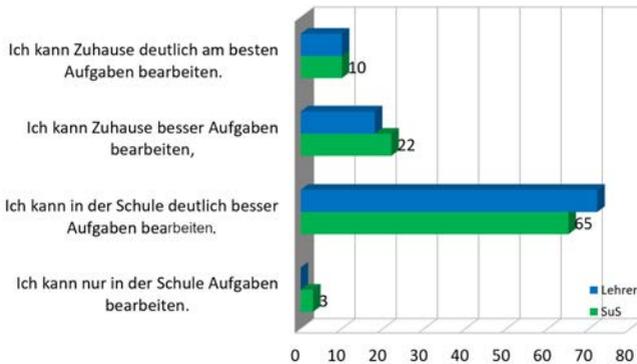
Julius Leewe [10c]

Umfrage zum Lernen auf Distanz

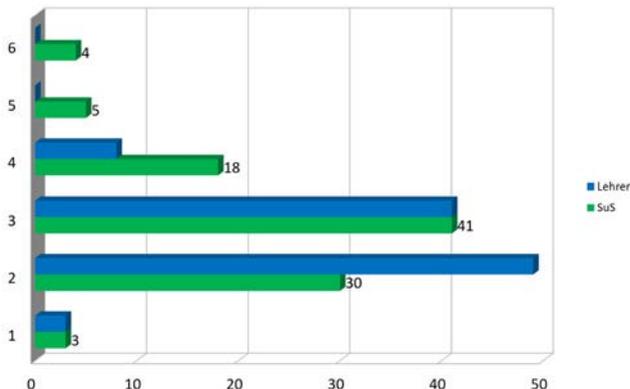
Was die Schüler von dem LaD und dem Schulstart halten und wie die Lehrer denken:

Die Schülerzeitung hat am letzten Wochenende eine Umfrage gemacht, an der Schüler und Lehrer getrennt teilgenommen haben. Die Lehrer sollten ihre Einschätzung zu den Schülermeinungen eintragen. Die Ergebnisse seht ihr hier:

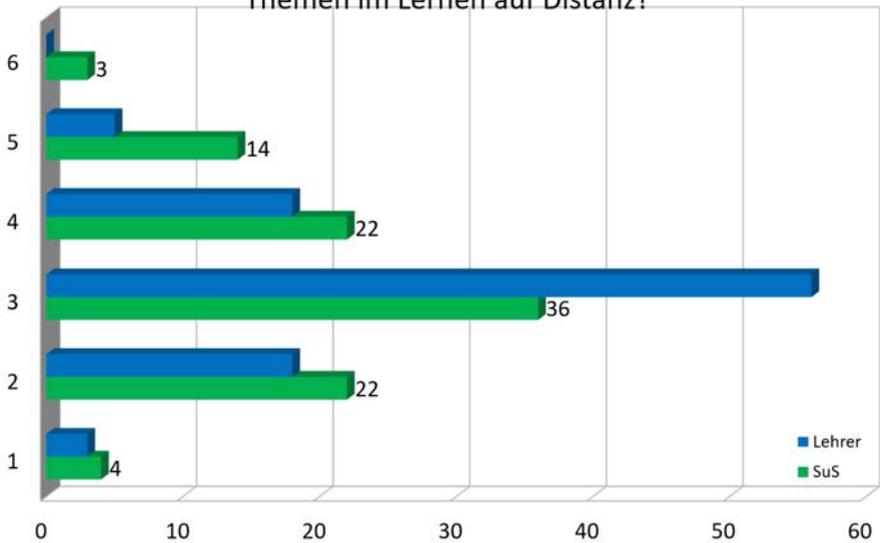
1. Findest du das Bearbeiten von Übungsaufgaben auf IServ besser oder in der Schule?



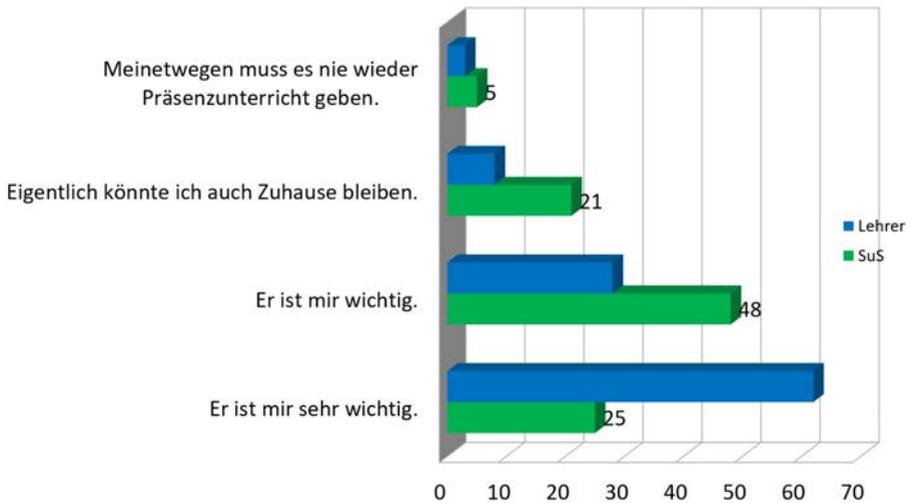
2. Welche Schulnote gibst du dem Lernen auf Distanz?



3. Welche Note gibst du dem Verstehen von neuen Themen im Lernen auf Distanz?



4. Wie wichtig ist dir der Präsenzunterricht (in der Schule)?



Versteckte Talente unter uns:

Wir stellen sie euch vor!

Die Harkenberg Gesamtschule Hörstel hat nicht nur herausragend bei der Qualitätsanalyse im September 2020 abgeschnitten, sondern kann auch eine Vielzahl an nennenswerten Talenten auf Seiten der Schülerschaft wie auch im Lehrpersonal vorweisen. Besonders stolz ist die Schulgemeinschaft auf diese außergewöhnlichen Sportler*innen, Buchautoren und Musiker:

Herr Koop - der Organist



Musikalisch geht es bei Herrn Koop zu: Er lehrt nicht nur Musik-Unterricht an der Harkenberg Gesamtschule, sondern ist auch in seiner Freizeit musikalisch unterwegs. Seine Leidenschaft ist das Spielen an der Orgel. Mit 14 Jahren hat er angefangen zu

spielen und nur ein Jahr später gab es schon die ersten Verträge mit der Kirche. Heute hört man ihn auf diversen öffentlich-rechtlichen Sendern und auf seinem Youtube-Kanal. Für Herrn Koop ist die Orgel das Instrument der gemochten Musik.



Mika - das Schachwunder

Wer einen Strategie-Helden sucht, der ist bei Mika Tegeder genau richtig, denn Mika spielt Schach. Er gewinnt fast jedes Spiel - seine Erfolge reichen bis in die Landesmeisterschaften. Dort gewann er sechs von



neun Spielen. Vor acht Jahren ist er angefangen, mit seiner Großtante und seinem Vater zu spielen, dann hier in der Schach-AG. Bei dieser Sportart gewinnt man gegen seinen Gegner, wenn man dessen König vom Spielfeld schlägt, dafür ist eine gute Strategie entscheidend.



Joana - die Athletische

Die Leichtathletin vom Teuto Riesenbeck Joana Herrmann nahm vor fünf Jahren an einem 800m-Lauf am Kanalfest in Riesenbeck teil und wurde dort als Talent entdeckt. Daraufhin nahm sie an einem Probetraining teil und blieb bei dieser Sportart.

In der Woche absolviert Joana fünf

Trainingseinheiten: in ihrem Heimatverein, in Ibbenbüren und in Münster. Ihre beste Disziplin ist der Hochsprung. Hier erreichte sie im September dieses Jahres ihre Bestleistung von 1,73m und gewann souverän den Westfalentitel. Joanas Trainingsmotivation hängt vor allem davon ab, dass sie sich beim Hochsprung immer wieder selbst übertreffen kann.

Futsal-Training bei Herrn Kemper

Als deutscher Vize-Meister im Futsal ist Herr Kemper kein unbeschriebenes Blatt in der Sportwelt. Mit vielen weiteren hochkarätigen Auszeichnungen und einer Trainer-B-Lizenz sowie einer Elite-Jugend-Lizenz konnte er schon viele Erfolge abräumen. 2009 nahm ihn ein Freund zu seinem Training mit, seitdem ist er mit sehr Freude dabei; momentan ist er leider weder Trainer noch Spieler. Die Motivation an dieser Sportart liegt für ihn u.a. in der Dynamik, dem Tempo, dem Teamgeist, der Fairness und in den Regeln der Sportart.



Frau Schäperklaus - die Buchautorin

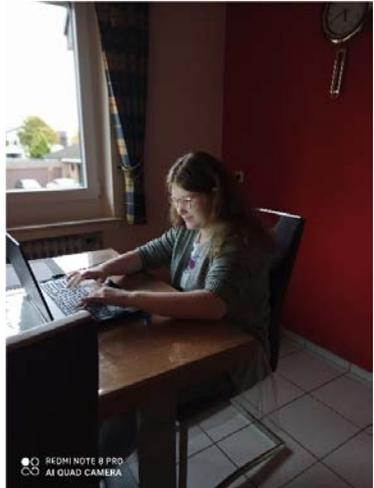
Die erfahrende Sonderpädagogin Frau Schäperklaus hat ein besonderes Handbuch für Pädagogen geschrieben, in dem sie auf 190 Seiten eine „Ideenkiste für störungsfreien Unterricht“ aufzeigt. Die Lektüre zeigt thematische Problematiken in allen Schulformen auf, die mit zahlreichen Angeboten an Hilfen und Methoden relativiert werden können. Neben ihrer



Tätigkeit als Sonderpädagogin an der Harkenberg Gesamtschule leitete sie einen Lehrauftrag an der Uni Dortmund zum Thema Rehabilitationswissen. Eine Studentin habe sie dort erst auf die Idee gebracht dieses Handbuch zu verfassen.

Madline Albers - die zukünftige Buchautorin?

Madline Albers ist gerade einmal in der siebten Klasse und schon bald eine Buchautorin. Seit Januar 2020 ist sie immer wieder dabei ihrem fast fertigen Buch den letzten Schliff zu geben. „Die Macht des Gleichgewichts“. In dem 100 seitigem Fantasieroman erkennt die sechsjährige Bella schnell, dass sie nicht normal ist. Als sie dann noch von den angeblichen Prinzen des Lichtenvolkes in eine Parallelwelt



entführt wird, stellt sich ihr Leben komplett auf den Kopf. Sie soll nicht nur die verschwundene Göttin Artemis sein, sondern auch noch mit ihrer Zwillingschwester Göttin Nalia das Gleichgewicht der Kräfte wiederherstellen.

Zu den Bildern:

Bild 1: Herr Koop

Bild 2: QR-Code zu seinem Auftritt an der Orgel

Bild 3: Herr Kemper

Bild 4: Joana Herrmann

Bild 5: Sammlung von Mikas Auszeichnungen

Bild 6: Buchcover

Bild 7: Frau Schäperklaus

Bild 8: Madline Albers am Schreiben

Dennis Wenker [Q1]

Exklusiv: Eine Leseprobe aus Madlines Buch

Prolog

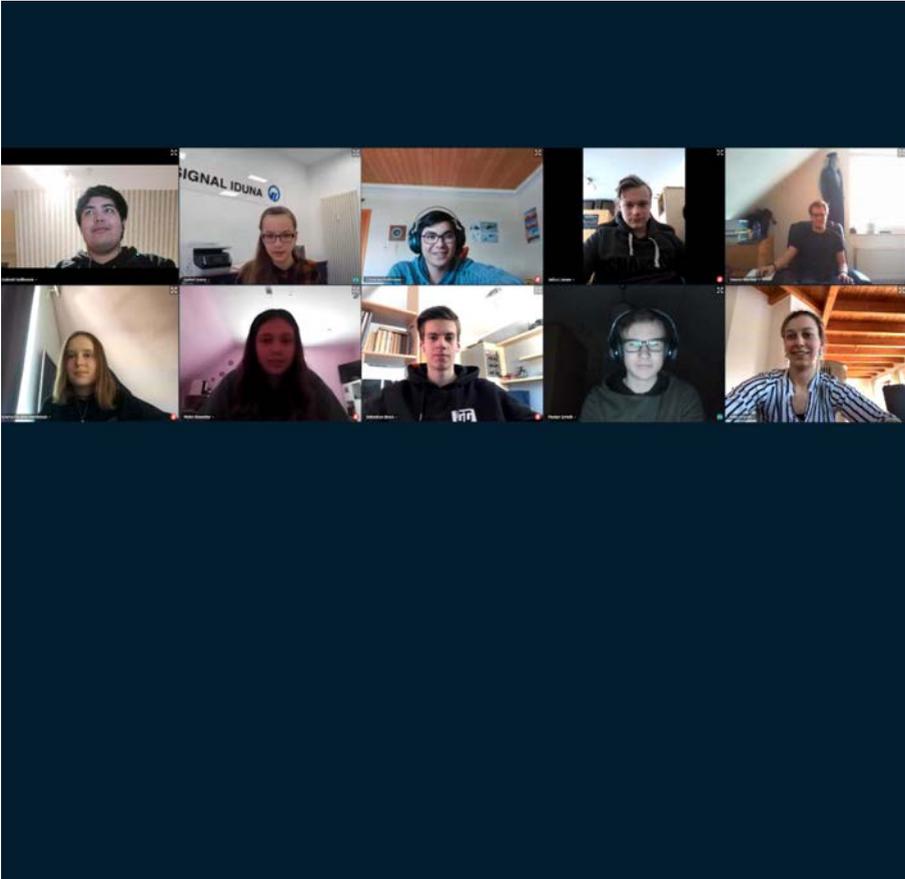
Auf einmal fingen dumpfe Kopfschmerzen an sich in ihrem Kopf auszubreiten. Sie tat das mit einem Achselzucken ab. Doch nur nach kurzer Zeit breitete sich dieser Schmerz über ihren ganzen Körper aus, aber nicht mehr so leicht, sondern so, als würde ein dutzend Pferde über ihren Körper galoppieren. Sie schrie! Dieser Schmerz raubte ihr wortwörtlich jeden ihrer Sinne. Deshalb bemerkte sie nicht, wie ihre Beine der Dienst versagte und wie ein dutzend Diener in ihr Zimmer stürmten. Währenddessen die Diener versuchten ihr irgendwie zu helfen, bekam sie so abrupt eine Vision, wie der Schmerz eingesetzt hat. Sie sah, wie zwei Klauen besetzte in Dunkelheit gehüllte Hände nach dem Gleichgewicht der Kräfte griffen und als die Hände es erfassten, übertrug sich die Dunkelheit von ihnen auf das Gleichgewicht. Danach auf die Welt der Götter, der Nachfahren und dann auf die Welt der Sterblichen. Als hätte das alles noch nicht gereicht, ging die Dunkelheit auch noch auf das ganze Universum über. Die Vision sowie der Schmerz endeten wie mit einem Schlag. Sie stand schneller als je ein menschliches Auge es sehen könnte auf. Die Diener schreckten hoch und rafften sich mit gesenkten Köpfen vor ihr hin. „Du da“, befahl sie im kühlen Ton und zeigte auf die einzige Nachfahrin, unter all den sterblichen Dienerinnen, „schicke eine Nachricht an Ara, Göttin der Sonne und des Mondes, dass ich für einige Zeit weg wäre und sie soll das bitte den anderen ebenfalls mitteilen!“ Sie schnappte sich den Mantel, der sich plötzlich in der Luft gebildet hatte. Ohne eine Antwort abzuwarten, verschwand sie.

Madline Albers

Schüler



Hörstel



Erstellt von: Christian Hoffmann, Dennis Wenker, Emma Hembrock, Gabriel Hoffmann, Isabel Bruns, Janina Singh, Johanna Gebing, Julius Leewe, Malin Nieweler, Sofia Saweljew